

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 69/70 (1917)
Heft: 8

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prüfung des Gehens mit Kunstbeinen. Zur Prüfung von künstlichen Beinen ist es nützlich, ja fast unerlässlich, die Gehbewegung mit Hilfe der Momentphotographie zu untersuchen, da die Betrachtung mit dem blossen Auge, wie zahlreiche Fälle bewiesen haben, sehr wenig geeignet ist, die Formen dieser Bewegung richtig zu erkennen. Weit aus das genaueste Verfahren hierzu ist jenes von *Otto Fischer*. Dieses aber etwas mühsame Verfahren ist neuerdings durch dessen Verbindung mit dem älteren von *Marey* durch Prof. Dr. R. du Bois-Reymond derart vereinfacht worden, dass es nunmehr eine allgemeinere Anwendung finden kann. Ober- und Unterschenkel werden dabei durch seitlich angeschnallte Geisslersche Röhren kenntlich gemacht, durch die in kurzen Zeitabständen Induktionsschläge geleitet werden. Erfolgt nun die Gehbewegung in verdunkeltem Raum vor einem dauernd offenen photographischen Apparat, so wird die auf diese Weise erhaltene Aufnahme die den jeweiligen Induktionsschlägen entsprechenden Stellungen der Beine gewissermassen in Form eines Skeletts wiedergeben. Wenn auch diese Aufnahmen keine ganz strengen Messungen der Bewegungen zulassen, so geben sie doch sehr anschauliche und in manchen Beziehungen durchaus zuverlässige Bilder von den Bewegungsvorgängen, die für die Beurteilung von Kunstbeinen von grossem Werte sind. Eine eingehende Schilderung des Verfahrens gibt Prof. du Bois-Reymond in der „Z. d. v. D. I.“

Ersatz einer Drehbrücke durch eine Klappbrücke in Chicago. Die über den Chicago River führende dreigeleisige, zweiarmlige Drehbrücke der Chicago & Northwestern Railway wurde im Laufe des vorigen Jahres durch eine Strauss'sche Klappbrücke ersetzt. Die neue, eine Spannweite von 57 m bei rund 14 m Mittenabstand der Hauptträger aufweisende Brücke wurde in geöffnetem Zustande erstellt. Als sie bis auf das für die Durchfahrt der Züge freigelassene unterste Feld der Fahrbahn und den vordersten Portalrahmen fertiggestellt war, wurde in der Nachtzeit die alte Brücke geöffnet und aus derselben mittels des Acetylen-Schneidbrenners ein der Breite der neuen Brücke entsprechendes Teilstück herausgeschnitten. Acht Stunden nach Beginn dieser Arbeit konnte die neue Brücke heruntergelassen und weitere zehn Stunden später dem Verkehr übergeben werden.

Die in „Eng. News“ näher beschriebene Brücke umfasst 1250 t Stahl; die, zur Vermeidung eines Unterbruchs im Zugverkehr während des Baues, auf beiden Seiten der Brücke angeordneten Gegengewichte bestehen aus insgesamt 400 m³ (rund 1000 t) Beton und 5,6 t Armierungseisen. Betätigt wird die Brücke mittels zwei Elektromotoren von 150 PS, die sie in einer Minute öffnen oder schliessen können.

Das Bassano-Stauwehr in Canada. Zu Bewässerungszwecken ist quer durch den Bow River bei Bassano, 130 km unterhalb Calgary (Alberta) ein Stauwehr erstellt worden, das die grösste derartige Konstruktion aus Eisenbeton in canadischem Gebiete darstellt. Die nach dem bekannten Ambursen-Typ in aufgelöster Bauart erstellte Mauer hat nach „Cassier's Engineering“ 220 m Länge und ist imstande, den Fluss bei Niederwasser um 12 m zu stauen; die Wehröffnungen sind für eine Durchflussmenge von 2800 m³/sek bei 4 m grösster Spiegelhöhe über der Ueberfallkante berechnet. In westlicher Richtung schliesst sich an das Wehr eine 2 km lange und 14 m hohe Mauer an. Zwei in östlicher und nördlicher Richtung führende Hauptkanäle mit ihren zahlreichen Abzweigungen ermöglichen die Bewässerung von etwa 12000 km² bisher unfruchtbaren Landes.

Wiederherstellungs-Arbeiten an der St. Lorenz-Kirche in Nürnberg. Die seit 1903 unter der Oberleitung von Architekt Prof. Jos. Schmitz und unter der besondern Leitung von Architekt Prof. Otto Schulz in Nürnberg mit einem Gesamt-Aufwand von 1,6 Mill. Franken unternommenen Wiederherstellungs-Arbeiten an der St. Lorenz-Kirche in Nürnberg sind an der Westhälfte des Baus zum Abschluss gelangt. Erneuert wurden, wie wir der „Deutschen Bauzeitung“ entnehmen, 14 grosse Strebebogen am Hochschiff, renoviert wurden sowohl die beiden Türme als auch die Westfassade mit ihrem reichen Hauptportal und der grossen Rose. Nunmehr sollen die Wiederherstellungsarbeiten am Ostteil der Kirche, namentlich am Chor, in Angriff genommen werden.

Schweizerische mathematische Gesellschaft. Anlässlich der in Zürich stattfindenden 99. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft wird am 11. September die Schweizerische mathematische Gesellschaft als Sektion der „Natur-

forschenden“ ihre 8. ordentliche Jahresversammlung abhalten. Es wird ein Vortrag von Professor *David Hilbert* von der Universität Göttingen über „Axiomatisches Denken“ gehalten werden.

Normalisierung in der französischen elektrotechnischen Industrie. Das „Comité électrotechnique français“ befasst sich gegenwärtig mit der Frage einer Vereinheitlichung der bei der Erzeugung, Uebertragung und Verteilung elektrischer Energie zur Verwendung kommenden Spannungen. Im Zusammenhang damit soll auch der Bau elektrischer Maschinen normalisiert werden.

Konkurrenzen.

Pfarrhaus am Bergli in Davos-Platz. Der Vorstand der Kirchgemeinde Davos-Platz eröffnet unter den in Davos niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein an der Stelle des alten „Berglihauses“ bei der Kirche St. Johann zu erbauendes Pfarrhaus. Der Einlieferungstermin ist auf den 15. November 1917 festgesetzt. Das Preisgericht besteht aus den Herren Dr. K. Laely, Präsident der Kirchgemeinde Davos-Platz, Architekt *Niklaus Hartmann* in St. Moritz, Architekt *Werner Pfister* in Zürich, Baumeister *Gaud. Issler* in Davos-Platz und Direktor *Hans Valär* in Davos-Platz. Zur Prämierung der drei besten Lösungen steht dem Preisgericht ein Betrag von 2000 Fr. zur Verfügung. Die preisgekrönten Entwürfe gehen in das Eigentum der Kirchgemeinde über. Der Kirchenvorstand beabsichtigt, dem Verfasser des besten Entwurfes die weitere Durchführung der Architektur zu übertragen, behält sich aber hierüber das freie Verfügungsrecht vor. Im übrigen gelten die Grundsätze des S. I. A.

Verlangt werden: Sämtliche Grundrisse, vier Ansichten und ein schematischer Schnitt 1:200, ferner eine perspektivische Ansicht von der unteren Strasse aus in etwas grösserem Masstab und eine kubische Berechnung.

Das Programm nebst einem Lageplan mit zwei Querprofilen 1:100 und mit zwei Bildern des jetzigen Zustandes kann bei Dr. K. Laely in Davos-Platz bezogen werden.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Versuche mit Eisenbetonbalken zur Ermittlung der Widerstandsfähigkeit von Stossverbindungen der Eiseneinlagen (Ergänzungsversuche). Bericht erstattet von Prof. *Fermann Scheit*, Direktor der Versuchsanstalt, und Dipl. Ing. *Otto Wawrzyniok*, Adjunkt der Versuchsanstalt, unter Mitwirkung von Reg.-Bmstr. *H. Amos*, Assistent an der Versuchsanstalt. Mit 37 Textabbildungen und 4 Zahlentafeln. Heft 37 des „Deutschen Ausschusses für Eisenbeton“. Berlin 1917, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geb. M. 2,40.

Trigonometrie für Maschinenbauer und Elektrotechniker. Ein Lehr- und Aufgabenbuch für den Unterricht und zum Selbststudium. Von Dr. *Adolf Hess*, Professor am Kant. Technikum in Winterthur. Zweite, neubearbeitete Auflage. Mit 112 Textfiguren. Berlin 1916, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 3 Mark.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Süd-Siam jüngere *Ingenieure* für die praktische Ausbeutung von Wolfram- und Zinnminen. Kenntnis der englischen Sprache erforderlich. (2093)

On demande pour la Suisse comme chef de service un *ingénieur* spécialisé dans la construction ou l'étude d'appareils de mesure et de compteurs électriques. Position d'avenir. (2094)

On cherche pour la France des *ingénieurs constructeurs-mécaniciens* pour ateliers d'outillage et construction d'automobiles. (2095)

On cherche pour la Suisse des *ingénieurs* bien au courant de la métallurgie en général, pour ateliers de laminage et de tréfilerie de cuivre et de fer. (2096)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.